



Presseinformation

HADAG-Pressestelle
Tel.: 040-3117 07 11
Fax: 040-3117 07 10
e-mail: info@hadag.de
<http://www.hadag.de>
Hamburg, 26.03.2008

2007 – für die HADAG ein Jahr der Konsolidierung

HAFENFÄHR- UND BERUFSVERKEHR

Bei über 500.000 An- und Ablegemanövern in rd. 75.000 Schiffsbetriebsstunden und rund 300.000 nautischen Meilen (14 mal um die Erde) im viel befahrenen Revier des Hafens und der Elbe hatten wir in 2007 keine nennenswerten Havarien, Personenschäden und Unfälle zu verzeichnen. Dank der Umsicht, Fachkunde, Qualifikation und Souveränität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten wir den Hafenfährverkehr ganzjährig auch bei extremen Wetterlagen wie Nebel, Sturm, Eis und Hochwasser sicher, zuverlässig und komfortabel sicherstellen. Die Ausfallquote von Fahrten betrug 0,1%.

Die Auslastung unserer Schiffe hat kontinuierlich zugenommen. Bei besonderen Anlässen und an schönen Wochenenden entscheiden sich spontan viele Hamburger und Besucher unserer Stadt für eine Fahrt mit den Hafenfähren. Um den Passagierandrang in geordnete Bahnen zu lenken und eine Überfüllung der Schiffe zu vermeiden, setzen wir an den Wochenenden nicht nur Verstärkerschiffe ein, sondern auch sog. Einweiser an den Anlegern St. Pauli Landungsbrücken und Finkenwerder, um die Betriebsabläufe zu ordnen.

Die Fahrgastzuwächse der letzten Jahre verdanken wir der stark gestiegenen Attraktivität des Hafenfährverkehrs, der eine beachtliche Renaissance – nicht zuletzt dank unserer Werbe- und Marketingmaßnahmen – erfahren hat. Seit 1997 haben wir unsere Fahrgastzahlen verdreifachen können. Die Möglichkeit mit der HH-Card, der Gruppenkarte, der Abo-Card oder der Tageskarte des HVV ohne Zuschlag in Hamburg auch eine Schifffahrt unternehmen zu können, ist mittlerweile in vielen Reiseführern für Hamburg der sog. „Geheimtipp“, der eine traditionelle Hafenrundfahrt kostengünstig substituiert.

Nach einer Steigerung der Fahrgastzahlen im Hafenfähr- und Berufsverkehr um über 13% in 2006 haben wir - trotz des schlechten Sommers im Norden – die Zahl der Passagiere im Jahr 2007 fast halten können. Mit rd. 6,3 Mio. Fahrgästen – inkl. Blankenese / Cranz – verzeichnen wir gegenüber dem Vorjahr nur ein Minus von 1,1 %, wobei der Werkverkehr für Airbus um 2,6% - bezogen auf die gesamten Fahrgastzahlen – gesunken ist. Der HVV rechnet mit einer

Steigerungsrate von 2%. Angesichts unserer Fahrgastzuwächse in den letzten Jahren sind wir mit dieser Stabilisierung auf hohem Niveau sehr zufrieden. Unsere Fahrgeldeinnahmen in den Automaten auf den Anlegern und auf den Schiffen sind noch einmal um +18,5 % auf rd. 1,5 Mio. € gestiegen.

Nach dem Beschluss des Aufsichtsrates über das Schiffskonzept 2007-2012 wurde der 10. Neubau eines Fährschiffs des Typs 2000 an die Werft SSB Spezialschiffbau Oortkaten beauftragt. Außerdem wurde der Umbau der „Wolfgang Borchert“ fertig gestellt. Das Schiff hat ein deutlich besseres Fahrverhalten, mehr Platz, höheren Komfort und breitere Rampen für eine Beschleunigung des Fahrgastwechsels erhalten. Bei der „Jan Molsen“ wurden auf dem Oberdeck, durch Verkleinerung des Salons, mehr Außenplätze geschaffen, so dass das Schiff auch optimal in der Niederelbe-Fahrt eingesetzt werden kann. Die „Kirchdorf“ hat ein Multi-Voice-System erhalten. Mit dieser Einrichtung erhalten ausländische Einzelreisende über Kopfhörer mit Empfänger Erläuterungen auf der Hafenerundfahrt in ihrer Sprache. Eingestellt werden können englisch, französisch, spanisch und chinesisch. Damit ist die HADAG die erste Reederei, die den internationalen Anspruch Hamburgs auch für ihre Gäste realisiert.

Die Schulung der Mitarbeiter im Bereich Radar, Notfallsituationen wurde fortgesetzt. Auch die Übungen mit dem MEK auf unseren Schiffen sowie die Bereitstellung sehr umfangreicher sicherheitsrelevanter Informationen über unsere einzelnen Schiffe finden kontinuierlich statt.

Am 12. und 18. Januar 2007 hatten wir extremes Hochwasser im Bereich der Elbe, das zu erheblichen Einschränkungen führte, weil die Zugänge einer Reihe von Anlegern überschwemmt waren und nicht mehr bedient werden konnten. Der Betrieb auf der Hauptlinie 62 wurde aber gewährleistet.

In Abstimmung mit dem HVV wurde ab dem 19.02.2007 ein drittes Schiff im nachmittäglichen Verkehr zu Airbus eingesetzt. Ein Höhepunkt im Hafen war die Taufe der AIDAdiva am 20. April 2007, die zu erheblichen Sperrungen auf der Elbe führte.

Der Arbeitsmarkt für Hafenschiffer mit Patent ist sehr angespannt, weil viele große Mitbewerber im Hafen nicht oder nicht adäquat ausbilden. So mussten wir Abwerbeaktivitäten anderer Reedereien feststellen. Einige Schiffsführer haben uns in der Folge verlassen. Daraufhin haben wir strukturelle Veränderungen der Vergütung vorgenommen, die unsere Wettbewerbssituation am Arbeitsmarkt deutlich verbessert hat.

Der Shuttle-Verkehr für das Musical „König der Löwen“ läuft nach wie vor problemlos. Der Vertrag ist bis Ende 2009 verlängert und die Preise sind moderat angepasst worden. Im Airbus-Shuttle-Verkehr wurde die Kommunikation zwischen Bus und Schiff optimiert, so dass bei Verspätungen des Busses das Schiff informiert werden kann. Angesichts des Paternoster-Betriebs ist allerdings der Zeitkorridor, in dem das Schiff warten kann, sehr begrenzt.

Das Lagergebäude auf dem östlichen Ponton der HADAG-Anlage – im Design der vorhandenen Gebäude - wurde fertig gestellt und in Betrieb genommen.

Mit der Verlängerung der Gültigkeit des ermäßigten Mehrwertsteuersatzes für die Binnenschifffahrt in Höhe von 7% haben wir jetzt wieder bis zum 31.12.2011 Planungssicherheit und keine zusätzlichen Belastungen zu erwarten.

Frau Gabriele Müller-Remer hat den Vorsitz im Aufsichtsrat der HADAG AG mit Wirkung vom 5.12.2007 niedergelegt und ihr Mandat zurückgegeben. Die Hauptversammlung wählte Herrn Jost Knebel – Vorstand der Hamburger Hochbahn AG – in den Aufsichtsrat und der Aufsichtsrat wählte am 5.12.2007 Herrn Knebel zu seinem Vorsitzenden. In der gleichen Sitzung wurde Frau Müller-Remer ab 1.1.2008 zum weiteren Vorstandsmitglied bei der HADAG AG und zur Geschäftsführerin der HADAG Verkehrsdienste GmbH bestellt. Bis zum 31.8.2008 übt sie diese Funktion nebenamtlich, neben ihrer Funktion als Personalchefin der Hochbahn, aus.

Die durchschnittliche Zahl der HADAG-Mitarbeiter betrug bei der AG 30 (inkl. HADAG Verkehrsdienste GmbH und Auszubildende 85). Hervorzuheben ist die hohe Zahl von 12 Auszubildenden (inkl. HADAG GmbH). Bezogen auf die Gesamtzahl der Mitarbeiter/innen beträgt die Ausbildungsquote 12%. Außerdem finanzieren wir noch 2 Ausbildungsplätze beim HAZII für benachteiligte Jugendliche mit Migrationshintergrund. Mit wenigen Ausnahmen konnten wir die Auszubildenden nach Abschluss in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernehmen.

TOURISTIK

Nach einer zweistelligen Steigerung der Übernachtungszahlen in Hamburg in 2006 meldet Hamburg Tourismus (HT) für 2007 eine weitere Steigerung um 3,1% auf 7,4 Mio. Übernachtungen. Die positive Entwicklung im Tourismus - Hamburg wird als Destination im In- und Ausland für Städtetouristen immer attraktiver - merken wir auch im Hafen. In der Hafenrundfahrt erreichen wir - nach der Steigerung von 17% im Vorjahr - mit 91.000 Passagieren ein Plus von 6,6 %. Die Niederelbe- und Sonderfahrten erreichten die gesteckten Ziele wetterbedingt nicht (Niederelbe -11%, Sonderfahrten – 2%).

Im Chartersegment – inkl. Sonderfahrten für König der Löwen – erreichen wir 232 Abfahrten (gegenüber dem Vorjahr +5,9%). Mit der für den Hafenfährverkehr notwendigen Schiffsreserve erwirtschaften wir positive Deckungsbeiträge in der Touristik. Von der gesamten Betriebsleistung der HADAG entfällt nur ein Anteil von 4,7 % der Betriebsleistung auf die Touristik.

ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG/AUSBLICK

Trotz der in 2007 stagnierenden Fahrgastzahlen gehen wir für die Zukunft von weiter steigenden Passagierzahlen aus. Die Gesamtentwicklung in Hamburg ist für uns positiv.

Ende Juli 2008 wird der 10. Neubau eines Fährschiffs Typ 2000 getauft und in Fahrt gesetzt.

Den Auftrag für den 11. Neubau eines Fährschiffes Typ 2000 haben wir am 7. März 2008 der Werft SSB Spezialschiffbau Oortkaten erteilt. Ob wir als Ersatz für

die Max Brauer (geplanter Verkauf 2009) unter Kapazitäts Gesichtspunkten einen weiteren Umbau benötigen, wird z. Zt. untersucht.

Um die Fahrgastinformation deutlich zu verbessern, werden wir 2008 Lautsprecher auf den wichtigsten Anlegern installieren, um bei Betriebsstörungen die Fahrgäste zeitnah informieren zu können. Mit dem digitalen Bündelfunk-System der Hochbahn – in das wir uns integriert haben – ist die technische Umsetzung kabellos möglich. Bei betrieblichen Störungen / Ausfällen, Sperrungen der Elbe und Hochwasser können wir dann auf den Anlegern wartende Fahrgäste informieren.

In die 2jährig stattfindende Erhebung des HVV zur Kundenzufriedenheit haben wir uns eingeklinkt und Passagiere auf den Fähren nach der gleichen Systematik befragen lassen. Das Ergebnis war für uns sehr positiv. Die Globalzufriedenheit unserer Passagiere liegt bei 2,36 (Schulnote), der HVV insgesamt bei 2,70. Eine in der Umfrage identifizierte Schwachstelle, die Sauberkeit der Toiletten, werden wir durch ein spezielles Reinigungskonzept – gemeinsam mit der TEREK – verbessern.

Die Weiterbildung und Qualifikation der Mitarbeiter/innen – insbesondere der Schiffsführer/innen – wird fortgesetzt. Durch Übungen gemeinsam mit der Polizei bereiten wir uns auf Extremfälle vor.

2008 werden wir 7 weitere Auszubildende zum Hafenschiffer einstellen. Neben einer Auszubildenden zur Bürokauffrau haben wir dann 14 Auszubildende zum Hafenschiffer (Ausbildungsquote 16%).

Nach 14jähriger Tätigkeit als Einzelvorstand geht Jens Wrage zum 31.08.2008 in den Ruhestand. Gabriele Müller-Remer wird ab 1.9.2008 diese Funktion übernehmen.

Die Rahmenbedingungen für die HADAG sehen wir sehr positiv. Der Hafen und der Tourismus boomen in Hamburg, Airbus ist erfolgreich und das Musical „König der Löwen“ ist nach wie vor attraktiv. Die Stadtentwicklung am Hafenrand und in der Hafencity schreitet schneller voran als geplant. Einen weiteren Schub werden die Internationale Bauausstellung und Internationale Gartenschau in Wilhelmsburg geben und den Sprung über die Elbe beschleunigen. Wir gehen davon aus, dass Wilhelmsburg auch wasserseitig verkehrlich erschlossen und der HVV Hafenfährverkehre einrichten wird. Unser Schiffskonzept berücksichtigt aber heute solche Bedarfe – mangels belastbarer Rahmendaten – noch nicht.

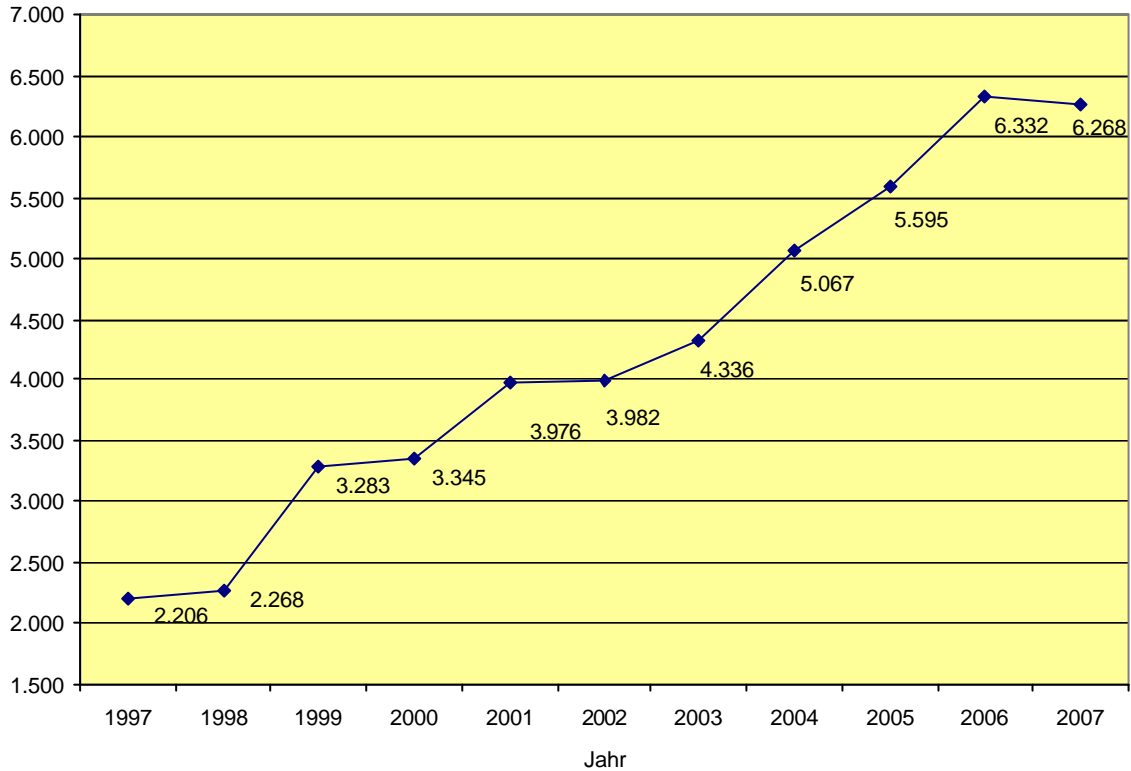
Anlage

Fahrgastzuwächse 1997-2007

**Beförderungszahlen Hafenfährverkehr (Berufsverkehr)
1997 - 2007**

Beförderte Personen
(in Tsd.)

- ohne Cranz-Blankenese -



Fahrgaststeigerung von 2002	→	2003 + 9%
Fahrgaststeigerung von 2003	→	2004 +17%
Fahrgaststeigerung von 2004	→	2005 +10%
Fahrgaststeigerung von 2005	→	2006 +13%
Fahrgaststeigerung von 2006	→	2007 - 1%

